

# Mit dem Zug nach Nordspanien (April/Mai 2017)

## Reiseroute

Spanien rief nach uns – wir wollten unbedingt nochmal an die Costa Verde. Wir fuhren wieder mit dem TGV von Frankfurt nach Marseille, übernachteten dort und fuhren am nächsten Morgen gleich weiter nach Lleida. Die Altstadt befindet sich auf einem Hügel, der sich über der fruchtbaren Ebene des Riu Segre erhebt. In den Auenwäldern haben wir einen ausgiebigen Spaziergang gemacht. Dominiert wird Lleida von der Kathedrale Seu Vella, die ab dem 13. Jahrhundert im gotischen Baustil auf den Grundmauern einer Moschee errichtet wurde. Das Castillo de la Suda ist ein von den Mauren errichteter Palast, der über einen sehenswerten Kreuzgang verfügt. Zu einer Festungsanlage, die vom Templerorden ab Mitte des 12. Jahrhunderts erbaut wurde, gehört auch die romanische Kirche Santa Maria.

Weiter ging es nach Calahorra – mit Übernachtung in einem sensationell schönen Parador –, einer Stadt im nördlichen Spanien in der Autonomen Region La Rioja. Calahorra kam 714 unter die Herrschaft der Mauren, die zunächst die Christen nur wenig tangierte. Dann ließ allerdings der Kalif von Córdoba, Abd ar-Rahman III., um 932 alle christlichen Gotteshäuser, so auch die Kathedrale, niederreißen. 1045 eroberte König García III. von Navarra Calahorra zurück und brachte es wieder unter christliche Oberhoheit.

Unser nächstes Ziel war Pamplona. Die Stadt liegt auf einer kleinen Hochebene am Fluss Arga. Die Umgebung der Stadt ist bergig; der höchste Berg ist der Peña Izaga, ein Pyrenäen-Ausläufer mit 1.353 Meter Höhe. Pamplona ist vor allem bekannt durch den Stierkampf, nicht zuletzt dank der Erzählungen Hemingways. Hier finden einige der bedeutendsten Stierkämpfe in Spanien statt – vor allem während der Feierlichkeiten der San Fermes, die alljährlich tausende Besucher hierher locken. Die gotische Kathedrale Pamplonas, errichtet zwischen 1397 und 1530, mit einer im 18. Jahrhundert von Ventura Rodriguez in neoklassischem Stil neugestalteten Fassade, zählt zu den bedeutendsten religiösen Bauwerken in Spanien. Im mittleren Kirchenschiff befindet sich das Königs-Mausoleum aus Alabaster, errichtet 1415. Beeindruckend ist die Zitadelle, eine fünfeckige Befestigungsanlage, erbaut im 16. Jahrhundert unter König Philipp II. Im Inneren befinden sich schöne Gartenanlagen, quasi ein kleines Naherholungsgebiet.

Dann brachte uns ein ALSA-Bus nach Santander. Es ist die Hauptstadt Kantabriens; ein Drittel der Kantabrier lebt hier. Die elegante Stadt Santander erstreckt sich entlang einer großzügigen Bucht mit Blick auf das Kantabrische Meer. Wir brachen sofort nach Ankunft zur ersten Küstenwanderung auf. Sehenswert war das Maritime Museum des Kantabrischen Meeres, konzipiert als Hommage dieser nordspanischen Region an ihr Meer. Auf 3.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche bekommt der Besucher eine Vorstellung von den im Laufe der Geschichte variierenden Beziehungen des Menschen zum Meer. Faszinierend ist auch die Halbinsel La Magdalena mit dem Leuchtturm Cabo Mayor. Wir genossen einzigartige Ausblicke, das kleine Open-Air-Museum oberhalb des Strandes und den kleinen Zoo mit den witzigen Zwergpinguinen.

Dann besuchten wir bereits zum dritten Mal unser geliebtes Llanes mit dem kleinen Hotel an der Bucht – mit Meeresrauschen und Ausblick auf den Paseo San Pedro – und mit unserem Stammlokal über der Fischauktionshalle. Wir suchten alle unsere Lieblingsplätze wieder auf: Stundenlang folgten wir den Küstenwegen, lauschten den Wellen und entdeckten interessante Pflanzen. Es ist wirklich ein Ort, an dem man die Seele so richtig baumeln lassen kann.

Und wieder stiegen wir in einen Linienbus, der uns an der Küste entlang bis ins Baskenland, nach Irun, brachte. Da wir auf einen Anschlussbus nach Saint Jean de Luz zu lange hätten warten müssen, entschieden wir uns kurzerhand für ein Taxi. Mit 16 Euro war die Fahrt über die Grenze super günstig. So kamen wir zum dritten Mal an diesen Lieblingsort, gelegen im französischen Baskenland an einer wunderbaren Bucht. Wir besuchten den botanischen Garten oberhalb der Küste und gingen bekannte Wege mit spektakulären Ausblicken.

Bisher waren wir auf der Rückfahrt von Spanien immer nur an Lourdes vorbeigefahren. Dieses Mal blieben wir für zwei Tage, und das war eine gute Entscheidung! Die kleine Stadt liegt wunderbar am Fuße der schneebedeckten Pyrenäen. Auf dem Hausberg, dem Pic du Chèr, erlebten wir eine vielfältige Natur und für uns neue Schmetterlinge. Grandios war der Ausblick zu den Pyrenäen und über die Stadt. Lourdes ist einer der meistbesuchten Wallfahrtsorte der Welt. Im Jahr 1858 hatte ein damals vierzehnjähriges Mädchen Marienerscheinungen. Seither reisen mehr und mehr Pilger nach Lourdes und besuchen den „Heiligen Bezirk“ um die Erscheinungsgrotte mit der Quelle des als wundertätig geltenden Wassers und den Bädern für die Kranken. Die Gläubigen, zu Fuß oder in Krankenrollstühlen, bewegen sich betend zu den Kirchen und zur Quelle. Besonders beeindruckend ist die täglich stattfindende Nachtprozession mit Kerzen.

Von Lourdes aus ging es über Toulouse wieder nach Marseille und dann mit dem TGV über Frankfurt zurück nach Würzburg.

## **Verbindungen mit Bahn und Bus**

### **Sonntag, 30. April**

Würzburg ab 12.29, Frankfurt an 13.36, Frankfurt ab 13.58, Marseille Saint Charles an 21.48

### **Montag, 1. Mai**

Marseille ab 8.03, Barcelona Sants an 12.38, Barcelona Sants ab 14.00, Lleida an 14.57

### **Dienstag, 2. Mai**

Lleida/Lerida

### **Mittwoch, 3. Mai**

Lleida ab 8.44, Calahorra an 10.47

### **Donnerstag, 4. Mai**

Calahorra ab 9.36, Castejon de Ebro an 9.56, Castejon de Ebro ab 10.28, Pamplona an 11.17

### **Freitag, 5. Mai**

Pamplona

### **Samstag, 6. Mai**

Pamplona ab 9.30 mit ALSA-Bus, Umsteigen in San Sebastian, Santander an 15.30

**Sonntag, 7. Mai**

Pamplona

**Montag, 8. Mai**

Santander ab 8.30/12.05 mit Bus, Llanes an 10.10/14.00

**Dienstag, 9. Mai, und Mittwoch, 10. Mai**

Llanes

**Donnerstag, 11. Mai**

Llanes ab 7.45/10.30 mit Alsa-Bus, Irun an 12.40/16.45, Weiterfahrt mit Taxi nach St. Jean de Luz

**Freitag, 12. Mai, bis Sonntag, 14. Mai**

St. Jean de Luz

**Montag, 15. Mai**

St. Jean de Luz ab 9.53, Dax an 10.53, Dax ab 11.15, Lourdes an 12.35

**Dienstag, 16. Mai**

Lourdes

**Mittwoch, 17. Mai**

Lourdes ab 9.44, Toulouse an 11.32, Toulouse ab 11.49, Marseille an 15.42

**Donnerstag, 18. Mai**

Marseille ab 8.10, Frankfurt an 15.58, Frankfurt ab 16.21, Würzburg an 17.29